

Wir Ober und Samtliche Meistere der Stadt, Rathe und Stell
 machen, in Alhiefiger Hochfürstl. Sächsl. Residenz und Universitäts Stadt **Sena**, überkünden und bekennen
 durch diesen Unsern Brief, gegen Jedermanniglich, sonderlich aber denen, so Obbermeldes dieser Unsern löblichen Handwerks Vorwand
 und Jungelien sind, nicht entbindung Unserer freundschaftlichen Brüder und Williger Dienste; Welcher Gestalt seit untergeschickten dato vor Uns und offener
 Lade, der Ehrname **Heinrich Jonas Bergt** von Gultzbach gebürtig, erschienen, sich gebührend an, und vorbracht, wie daß Ihn zu Einem Befuß und vorstehender
 Förderung, ein schriftliches Zeugnis, seines allhier redlich und richtig ausgestandenen Lehrjahrs und Wollwahrer, Handwerks, von vollen fünf, sechs,
 mit Jommendur villo, Ihn ihm der Schafheit zu laien, damit beförderlich vorfahren, mögten. **Wann** wir dann Einem sollichen Zeugnis, seinen zu willigen,
 gar Anin Bedanken getragen: **Dreß** attestieren und begnügen, dazant fließend, wie Ihn in solchem Befuß, aus Unserm Handwerks, Protocoll mit
 mehren besagt, daß Obberagter **Heinrich Jonas Bergt**, am 6. Junij 1693. das **Stadl**, und **Stallmacher**, Handwerks, zu laien, Einem Lehrmeister
Christoph Heroldten, **Bürger**, und **Unsern** noch lebenden **Lehr** Mitmeistern allhier, nicht allein vor Offener Lade im gesambten Handwerks, aufgedingelt,
 und in Lade übergeben, sondern auch nach Wollwahrer, ausgestandenen Lehrzeit, und vollen Jahren zweier Jahre, am 23. Junij 1695. gleichfalls vor Offener Lade
 Einwiderum frey und los gestanden worden, mit diesem guten Tobe, daß sie sich gegen niemanden Einem, Lade, und andere Mitmeistern, jedersam, geforsam,
 lich, Gaben, from, fristlich, solich und fleißig, wie einem fristlichen, Lehrmeistern, allerdings garignat und gebühret, bezeuget habe, und man also fort
 nicht als alles Lade und gute Ihn nachsagen, wie; **Wann** wir dann Einem sollichen Zeugnis, seinen zu willigen, dazant fließend, wie Ihn in solchem Befuß, aus Unserm Handwerks, Protocoll mit
 respect: Dienst, und fristlich, solich, die wollen also besagen, **Heinrich Jonas Bergt**, seines vollkommenen ausgestandenen Lehr, und
 Einem nachsagen, Wollwahrer, Lade, seinen, Lade, solich, alle fristlich und garignat, beförderlich vorfahren, aus dieser Unsern Intercession,
 und nachsagen, attestati, ist und fristlich, solich, garignat, Lade. **Wann** wir dann Einem sollichen Zeugnis, seinen zu willigen, dazant fließend, wie Ihn in solchem Befuß, aus Unserm Handwerks, Protocoll mit
 fristlich, solich, und fristlich, solich, Lade. **Wann** wir dann Einem sollichen Zeugnis, seinen zu willigen, dazant fließend, wie Ihn in solchem Befuß, aus Unserm Handwerks, Protocoll mit
 sind Uns gewöhnlichermaßen, unterworfen. **Es** gegeben und geben **Sena**, am 17. Septembris, Anno Cristi, **Einlaßend**
Dieben Hundert und Achte.

Folgendes
 An uns
 Johan

Wir, Ober und Samtliche Meistere der Stadt, Rathe und Stellmacher, in
 alhiefiger Hochfürstl. Sächsl. Residenz und Universitäts Stadt Sena, überkünden
 und bekennen durch diesen offenen Brief, gegen Jedermannig-
 lich, sonderlich aber denen, so Obbermeldes dieser Unsern
 löblichen Handwerks Vorwand und Jungelien sind, nicht
 entbindung Unserer freundschaftlichen Brüder und Williger Dienste,
 Welcher Gestalt seit untergeschickten dato, vor Uns und offener
 Lade, der Ehrname **Heinrich Jonas Bergt**, von Gultzbach gebürtig,
 erschienen, sich gebührend an, und vorbracht, wie daß Ihn
 zu einem Befuß und vorstehender Förderung, ein schriftliches
 Zeugnis, seines allhier redlich und richtig aus-
 gestandenen Lehrjahrs und Wollwahrer, Handwerks, von
 Lehrbrief von **Heinrich Jonas Bergt**, geb. 6. Junij 1693

Wir Ober und Sambtliche Meistere der Stadt, Hande und Stell
macher, in Alhiefiger Hochfürstl. Sächsl. Residentz und Universitäts Stadt **Sena**, bekennen
durch diesen Ainen Brief, gegen Jedermanniglich, sonderlich aber denen, so Obbineldes dieser unsern löblichen Handwerks Handwerk
und Jüngelien sind, nicht entzweyung unsern freündlichen Brüder und stilliger Dienste; Welcher Gestalt seit untergeschribten dato vor uns und offener
Rath, der **Worname Heinrich Jonas Bergt** von Dülzberg gebürtig, nehmlich, aus gebürtig an, und vorbracht, wie daß Ihm zu Dinnem Befuß und vorstand der
Förderung, in schriftlicher Taglaute Zeugniss, deines alhier indlich und stillig außgestandnen Lehrjahrs und Meisterlehren, Handwerck, von völler seyn, wolte,
mit Jemandem villo, Ihm ihne der Schafft zu laien, damit beförderlich nehmlich, mögten. **Wann** wir dann Dinnem Zeugniss, in seyn zu willfahren,
gar Anin Bedanken, gartragen: **Dreß** attestieren und bezeugen, wie Ihm ingesamt völler, aus unser Handwerck, Protocol mit
meinem besaget, daß **Herrgast Heinrich Jonas Bergt**, am 6. Junij 1603. das **Stadl**, und **Stallmaier**, Handwerck zu laien, Dinnem Lehrmeister
Christoph Heroldten, Dürger, und unsern noch lebenden Eiben Mitmeistern alhier, nicht allein vor Offener Rath im gesambten Handwerck außsündigelt,
und in Lehr übergeben, sondern auch nach völler außgestandnen Lehrzeit, und völligen Verlauf zweyer Jahr, am 23. Junij 1605. gleichfalls vor Offener Rath
fürwiderum frey und los gestanden worden, mit diesem guten Tobe, daß sie sich gegen niemanden Dinnem Lehr, und andern Mitmeistern, jedersait geforsam,
lich, Gaben, from, fristlich, solich und fleißig, wie einem fristlichenden Lehrjungen, allerdings garignat und gebürtig, bezeuget habe, und man alsfort
nicht als alles Tobe und gute Ihn nachsagen, wie; **Wann** wir dann Dinnem Zeugniss, in seyn zu willfahren, **Wann** wir dann Dinnem Zeugniss, in seyn zu willfahren,
respect: Dinnem und fründlichst Töben, die vollen Mose besaget, **Heinrich Jonas Bergten**, deines völlkümlich außgestandnen Lehr, und
Dinnem nachsagen, völler außgestandnen Lehr, in seyn zu willfahren, alle Dinnem und Dinnem Dinnem Dinnem, aus dieser unsern Intercession
und völler, Altestati, ist und fründlichst garignat lassen. **Wir** sind ne in dergleichen, und andern Dinnem Dinnem Dinnem, all,
Zeit ganz willig und nöthig. **In** unsern Dinnem Dinnem, haben wir diese Dinnem Dinnem Dinnem, diegeil bedinnet,
und uns gewönllich mausern, unterfraben. **Es** gegeben und geben **Sena**, am 17. Septembris, Anno Cristi, **Einlaßend**
Dieben Hundert und Achte.

*Folgendes ist das Original
An uns von der Meistern
Johann Sucke bey*

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or title, spanning across the top of the page. The text is mirrored across the fold.

f9 #c

Wir, Obere und Päpstliche Meister der Röhre- und Kellmacher, in
aktueller Hochfürstl. Sächs. Residenz und Universitätsstadt Jena, Urkunds-
und bekennen durch diesen öffentlichen Brief, gegen jedermannig-
lich, sonderlich aber denen, so Oberrathes dieser unserer
Lüblichen Handwerks Verwandt und Angehörig sind, nebst
intheilung unseres freundlichen Briefes und Williger Dienste,
Welcher gestalt hiebei unten gesetzten dato, vor uns und offener
Lade, der Ehrsame Heinrich Jonas Hergt, von Sulzbach gebürtig,
erschienen, auch gehörend an, und vorgebracht, wie das Ihnen
Zu seinem Beheff und vorstehender Beförderung, ein christliches
beglaubigtes Zeugniß, seiner allhier redlich und richtig aus-
gestandenen Lehrgahre und Wohlverlehrens, Handwerk, von

Lehrbrief von Heinrich Jonas Hergt, geb 6. Juni 1693

